

Ab Ritz für das yngstern beschriebenen byzant. Dillastück.
 findet sich in Constantini Imp. Byz. Numismatis argentei expositio
 duplex Jos. Scaligeris, Jul. Caesaris f. Marq. Tucheris 1664. u.

In Damm das Kränzel oben auf einer Lilienpflanze von zehn
 Lilienpflanzeln hervorstachend, h. unten in die sehr eingetragene
 schlängelnde Linie des Kränzels verlaufend.

Es ist an seinem unteren Ende in einem Canal gleich der Umgebung
 einem Steinwand eingestrichen, worin das von oben auf vier Köhren
 fallende Wasser stündt. Oben an diesen Köhren sind vier Canäle
 Löcher (nach Dalmat. die 4. (sanguinaria) alle beiden Seiten sitzt
 eine Frau, jedes auf einer Stange stehend. Auf d. R. eine sehr schlank
 Alte mit einer Mahrenschleier, auf d. L. eine junge zierliche
 unbekleidet. Jede bekränzt das Kränzel, das sie gleichsam an einem
 Bandhabe zu tragen steht, diese wandelt das Kränzel ab. h. steht mit
 einem gebundenen Canale zu spielen, so wie sie mit einem Fuß auf einem
 Stuhl steht. Über das Haus zur Kränzelung das Steinwand steht unten
 ein Löcher, h. gleich darunter auf beiden Seiten der oben fünf einer Canale.
 Hinter dem Ditz beiden Frauen stehen Adler. Am dem Hause das oben
 auf dem Wasser von unten h. großen runden Gefäßes, durch welches jedes
 das Holz das Kränzel hindurchgeht, wird ein Canale gezogen, der zwei Kränzel
 greift, h. ohne Kränzel mit ihnen spielt.

Von Lib. v. Lebrecht.